

Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG, der Nordharzer Zucker AG und die Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH

Ausgabe 04 | 26. Oktober 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 haben wir mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis konnten wir im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich steigern. Grund hierfür waren neben der guten Marktlage unsere konzernweiten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und deutlich gesunkene Zinsbelastungen. Auch in unserer Bilanz spiegelt sich diese äußerst erfreuliche Entwicklung wider: Das Eigenkapital beträgt über eine Milliarde Euro und unsere Nettoverschuldung haben wir im Vergleich zur Vorjahresperiode weiter gesenkt. Nordzucker ist also ein durch und durch gesundes Unternehmen!

In den ersten sechs Monaten 2012/13 erzielten wir einen Umsatz von 1.187,9 Millionen Euro (Vorjahresperiode: 900,3 Millionen Euro). Durch die gute Vorjahreskampagne konnten wir unseren Nicht-Quotenzuckerabsatz deutlich steigern. Beim Quotenzucker lagen die Mengen zwar leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch führte ein gestiegenes Preisniveau zu insgesamt höheren Umsätzen. Durch zusätzliche Einsparungen aus dem Projekt Profitabilität *plus* verbesserte sich die Kostenbasis weiter und insgesamt erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr 2012/13 ein operatives Ergebnis

(EBIT) von 273,2 Millionen Euro (Vorjahresperiode: 112,0 Millionen Euro). Das Ergebnis nach Steuern kann sich ebenfalls sehen lassen: Unter anderem durch gesunkene Zinsbelastungen aus dem im Vorjahr neu verhandelten Kreditvertrag und eine rückläufige Verschuldung erzielten wir einen Periodenüberschuss von 199,5 Millionen Euro. Dieser hat sich gegenüber der Vorjahresperiode somit mehr als verdoppelt (Vorjahresperiode: 72,6 Millionen Euro).

Der ausgezeichnete Geschäftsverlauf führte auch zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf nunmehr 1.157,4 Millionen Euro (Vorjahresperiode: 854,6 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote stieg ebenfalls deutlich an und belief sich auf 59,6 Prozent, nach 50,6 Prozent in der Vorjahresperiode. Unsere Finanzbasis erweist sich nicht nur im Hinblick auf das Eigenkapital als überaus solide: Auch die Nettoverschuldung haben wir gegenüber der Vorjahresperiode von 148,0 Millionen Euro auf 25,2 Millionen Euro deutlich reduziert.

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2012/13

Die Marktlage im europäischen Zuckermarkt ist nach wie vor gut, jedoch zeigt eine verlangsamte Zuckerabnahme durch unsere Kunden, dass auch

der europäische Zuckermarkt nicht völlig von einer konjunkturellen Abkühlung verschont bleiben wird.

Wir ergreifen daher wichtige Maßnahmen, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten unsere Marktposition auszubauen und unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem globaler werdenden Zuckermarkt nachhaltig zu stärken. Ein starkes Eigenkapital sollte uns auch in Zeiten einer ungewissen Situation im Euroraum unsere finanzielle Unabhängigkeit und Beweglichkeit sichern. Unser Effizienzprogramm Profitabilität *plus*, die weitere Harmonisierung unserer Prozesse und 20·20·20, unser Projekt zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Rübe, werden wir kontinuierlich fortführen, um Nordzucker schlanker, schneller und effizienter zu machen. Unsere hervorragende Ausgangssituation wollen wir dazu nutzen, um in einem sich konsolidierenden Zuckermarkt weiterhin eine aktive Rolle zu spielen und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

Für das laufende zweite Geschäftshalbjahr erwarten wir weiterhin einen guten Geschäftsverlauf. Zwar werden wir das hohe Ergebnis der ersten sechs Monate nicht wiederholen können, aber dennoch werden Umsatz und Ergebnis des Vorjahres voraussichtlich deutlich übertroffen. Aufgrund der derzeitigen hohen Bindung von Kapital in den Beständen und im Working Capital werden wir die Entwicklung des Cash-flows weiter im Fokus behalten.

Kampagne und Investitionen

Seit dem 8. September läuft die Zuckerrübenkampagne 2012 in unseren Werken. Der Start in die Verarbeitungsphase lief – mit Ausnahme einer Dampfexplosion im Kesselhaus in Schweden – überall gut an. Bis voraussichtlich Mitte Januar werden wir in sieben europäischen Ländern Zucker und Futtermittel aus Rüben herstellen und damit wieder eine Kampagne von bis zu 130 Tagen fahren.

Konzernweit fallen die Zuckererträge je Hektar in diesem Jahr geringer aus als im überaus guten Vorjahr, jedoch erwarten wir, dass sie mindestens den Fünf-Jahres-Schnitt erreichen werden. Je nach Region waren teils große Unterschiede bei Rübenentwicklung und Zuckerbildung zu beobachten, sodass die Zuckererträge von Region zu Region unterschiedlich ausfallen werden.

In Norddeutschland rechnen wir mit leicht über dem fünfjährigen Durchschnitt liegenden Zuckererträgen. In der Region Osteuropa sehen wir in Polen einer vielversprechenden Kampagne mit überdurchschnittlichen Erträgen nahezu auf Vorjahresniveau entgegen, während in der Slowakei aufgrund lang anhaltender Trockenheit von einer unterdurchschnittlichen Ernte auszugehen ist.

In der Region Nordeuropa erwarten wir in Dänemark und Litauen leicht beziehungsweise deutlich überdurchschnittliche Erträge. In Schweden und Finnland haben sich hingegen schlechte Witterungsbedingungen während der Sommermonate negativ auf die Rübenentwicklung ausgewirkt, sodass hier mit unterdurchschnittlichen Erträgen zu rechnen ist.

Im Vorfeld der Kampagne haben wir das Investitionsbudget deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In Uelzen wurde beispielsweise ein zweiter Verdampfungstrockner installiert. Der Trockner war bis 2008 im Werk Güstrow im Einsatz und wurde auf den neuesten technischen Stand gebracht. Wir haben hierfür rund 15 Millionen Euro investiert und werden zukünftig durch eine effizientere Trocknung Energiekosten und CO₂-Emissionen deutlich reduzieren. Auch konzernweit lag der Schwerpunkt auf Projekten zur Energieeinsparung, um die Kosten für die Zuckerproduktion weiter zu senken. Daneben haben wir in unseren Werken in Klein Wanzleben und Nordstemmen größere Investitionen in die Modernisierung der Abwasseranlagen vorgenommen.

Unsere Werke laufen zurzeit auf Hochtouren. Durch unsere Investitionen haben wir wichtige Maßnahmen ergriffen, um eine reibungslose Kampagne zu ermöglichen. Doch auch außerhalb der Werke haben wir wichtige Weichen gestellt, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weiter zu erhöhen. Wir sind auf einem guten Weg – und werden ihn konsequent weiter gehen.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2012/13 finden Sie in unserem Download-Center im Bereich Aktionäre unter www.nordzucker.de.